

EINLADUNG ZUR ARBEITSTAGUNG AM 13. UND 14. APRIL 2012

„ZWISCHEN WIDERSPRUCH UND VERNETZUNG. Menschenrechtsbildung und historisch-politische Bildung als gegenwartsbezogene Ansätze mehrtägiger Gedenkstättenarbeit“

Wann: Freitag, 13. April und Samstag, 14. April 2012

Wo: Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien

Vermittlungsperspektiven der Gedenk- stättenarbeit im 21. Jahrhundert

Innerhalb der internationalen Gedenkstättenarbeit gibt es derzeit eine lebhafte Diskussion über gegenwartsbezogene Konzepte. In unserer Arbeitstagung wollen wir zwei Ansätze im Detail diskutieren und sie auf ihr Potential in der mehrtägigen Gedenkstättenarbeit hin befragen:

- **Menschenrechtsbildung**
- **Historisch-politische Bildungsarbeit**

Die Tagung findet als Kombination von thematischen Inputs und Workshops statt. Am ersten Tag werden die Hintergründe und Ansprüche der jeweiligen Konzepte vorgestellt und diskutiert. Am zweiten Tag werden sie auf ihre praktische Seite und pädagogische Umsetzung hin befragt. Wie lässt sich Menschenrechtsbildung in mehrtägigen Programmen mit den ortsbezogenen Inhalten der Gedenkstättenarbeit sinnvoll verknüpfen? Sind pädagogische Instrumentarien, die sich der nationalen Aufarbeitung der Vergangenheit verpflichtet haben, in der heutigen, transnationalen europäischen Erinnerungsgemeinschaft noch zeitgemäß? Wie politisch ist Gedenkstättenarbeit?

„Wer in Auschwitz etwas zu finden meint, der hat es wohl schon im Gepäck mitgebracht.“ (Ruth Klüger)

Wir wollen uns fragen, inwiefern der Blickwinkel, der an eine Gedenkstätte herangetragen wird, für Lernprozesse am Ort ausschlaggebend ist.

Vortragende

Verena Haug, Arbeitskreis andere Geschichte Braunschweig,

Matthias Heyl, Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Peter Kirchschräger, Zentrum für Menschenrechtsbildung

PHZ Luzern

Gottfried Kößler, Fritz Bauer Institut / Pädagogisches Zentrum

Frankfurt am Main

Heidemarie Uhl, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Jana Šmolová, Gedenkstätte Terezín

Teilnahme und Anmeldung

Die Arbeitstagung richtet sich an Interessierte aus den Bereichen historisch-politische Bildung, Zeitgeschichte und Menschenrechtsbildung, insbesondere an Multiplikator_innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 1. April 2012 unter www.studienfahrten.at.

Die Teilnehmer_innenzahl ist beschränkt.

Impressum

Verein **GEDENKDIENTST**, Margaretenstr. 166, 4. Stock, 1050 Wien

ZVR-Zahl: 934402937

GEDENKDIENTST

Fördergeber_innen

Mit der Unterstützung des Programms Europa für Bürgerinnen und Bürger, Aktion 4.1: Aktive Europäische Erinnerung der Europäischen Union, des Nationalfonds der Republik Österreich für die Opfer des Nationalsozialismus, des Zukunftsfonds der Republik Österreich und des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend.